



Sommerreise 2021  
Bundesumweltministerin  
Svenja Schulze



© Stephan Anemueller/KVB

Wer den CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Nahverkehr senken will, verbessert zugleich auch die Luftqualität und sorgt für weniger Lärmbelastung. All das gelingt mit der Elektrifizierung von Nahverkehrsbussen. Die Kölner Verkehrsbetriebe AG (KVB) wollen bis 2030 ihre gesamte Busflotte auf emissionsfreie Fahrzeuge umstellen. Im Rahmen des Projekts Smart City KVB wird die erste größere Beschaffung von 101 Elektrobussen durchgeführt und durch das BMU unterstützt.

### 13 Linien werden elektrifiziert

Nachdem 2016 die Linie 133 erfolgreich vollständig auf Batteriebusse umgestellt wurde, sollen nun 101 neue Elektrobusse beschafft werden. Die erste Hälfte wird 2021, die zweite Hälfte 2022 in Betrieb genommen. Damit wird auf weiteren 13 Buslinien der elektrische Betrieb realisiert. Die modernen, leiseren, abgasfreien und durch den Betrieb mit Ökostrom klimaschonenden Fahrzeuge tragen nicht nur zur Senkung der Umweltbelastungen bei. Sie machen den ÖPNV auch insgesamt attraktiver und stärken damit die Verkehrswende.

### Ladung im Betriebshof und auf der Strecke

Das Ladekonzept für die Elektrobusse umfasst schnelle Gelegenheitsladung an den Endhaltestellen sowie Betriebshofladung mit niedriger Ladeleistung. Der Strom für die Ladung der Elektrobusse ist aus erneuerbaren Energiequellen. Als Zwischenspeicher werden dabei sogenannte „Second Life“-Batterien aus Elektroautos eingesetzt.

Die Umstellung der Busflotte wird neben dem BMU auch durch Mittel des Landes NRW (Teilförderung der Busbeschaffung und Förderung der Ladeinfrastruktur) unterstützt.

**101**  
neue Elektrobusse werden beschafft



© Stephan Anemueller/KVB